

Erinnerungen an Othmar Jauernig

Bearbeitet von
Herausgegeben von Prof. Dr. Christoph Kern

1. Auflage 2018. Buch. VIII, 162 S. In Leinen
ISBN 978 3 406 72389 6
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Zivilrecht > Zivilrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Erinnerungen an
OTHMAR JAUERNIG


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Erinnerungen an
OTHMAR JAUERNIG

Heidelberger Gedenkworte
und ausgewählte Schriften

Herausgegeben von
Christoph A. Kern

im Auftrag der
Juristischen Fakultät
der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG





beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 72389 6

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau
Umschlag: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

VORWORT

Mit diesem Band, der aus einer akademischen Gedächtnisfeier am 6. November 2015 hervorgegangen ist, ehren die Autoren der nachfolgenden Beiträge sowie die Juristische Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg ihren langjährigen Kollegen *Professor Dr. Dr. h. c. Othmar Jauernig*.

Othmar Jauernig war zweifelsohne nicht nur für die Heidelberger Fakultät und die Heidelberger Universität, sondern auch für die deutsche Rechtswissenschaft insgesamt eine prägende Gestalt. Dies zeigt an erster Stelle sein wissenschaftliches Werk und dessen Rezeption in Literatur und Rechtsprechung. Dies zeigen aber auch die Erinnerungen an *Othmar Jauernig*, die innerhalb und außerhalb der Heidelberger Fakultät, innerhalb und außerhalb Deutschlands lebendig sind. Der vorliegende Band will beides zusammenführen. In seinem ersten Teil enthält er Beiträge zum Werk und zum Menschen *Othmar Jauernig*, die jeweils einen Aspekt herausgreifen und eine ganz eigene Perspektive wählen. In seinem zweiten Teil erlaubt er den direkten Zugriff auf ausgewählte Aufsätze des Geehrten, die das vielfältige wissenschaftliche Werk widerspiegeln. Den dritten Teil bildet ein vollständiges Verzeichnis der Publikationen *Othmar Jauernigs*.

Naturgemäß am Anfang des ersten Teils steht der Beitrag *Christian Hattenhauers*, von 2014 bis 2016 Dekan der Juristischen Fakultät. Er setzt mit den Lebensdaten den äußeren Rahmen, der dann sogleich lebendig ausgefüllt wird, wobei nicht zuletzt auch Erkenntnisse aus den Fakultätsakten der Wirkungszeit *Othmar Jauernigs* einfließen.

Es folgen zwei sehr eindrucksvolle, in die Tiefe gehende Beiträge über sein zivilprozessuales und privatrechtliches Werk. Die Fakultät hatte hiermit zwei auswärtige Kollegen betraut, die Heidelberg und auch *Othmar Jauernig* in ganz unterschiedlicher Weise verbunden sind: *Athanasios Kaissis* aus Thessaloniki hat *Othmar Jauernig* während seines Studiums in Heidelberg als Förderer seiner zivilprozessualen Dissertation in Heidelberg kennengelernt. Seit seiner Promotion forscht er in jedem Sommer in Heidelberg zu Fragen des deutschen, des europäischen und des internationalen Prozessrechts. Er kann daher wie kaum ein anderer das zivilprozessuale Werk und seine internationale Ausstrahlung behandeln. *Heinz-Peter Mansel* aus Köln hat *Othmar Jauernig* sowohl als Heidelberger Student und Assistent als auch als Mitautor des von ihm begründeten und mit seinem Namen verbundenen Kleincommentars zum BGB erlebt. Er widmet sich dem privatrechtlichen Werk, das von Anfang an einen bedeutenden Platz neben dem Prozessrecht eingenommen hat.

Den Abschluss bilden „Begegnungen mit *Othmar Jauernig*“, an die sich der frühere Heidelberger Kollege *Thomas Hillenkamp* in einem sehr persönlichen und bewegenden Beitrag erinnert – Begegnungen und Erlebnisse, in denen sich auch wichtige Jahrzehnte der jüngeren deutschen Geschichte widerspiegeln.

Als dritter Nachfolger auf *Othmar Jauernigs* Heidelberger Professur konnte der Verfasser dieser Zeilen den Geehrten zwar nicht mehr als Dozenten oder Fakultätskollegen erleben. Ihm war aber „sein“ Kommentar in der orange eingebundenen Reihe aus dem Hause C. H. Beck schon seit langem ein treuer Begleiter, ebenso „sein“ Lehrbuch zum Zivilprozessrecht. Wegen der fachlichen und örtlichen Nähe oblag ihm denn auch die Vorbereitung der Gedächtnisfeier, auf der der erste Teil dieses Bandes beruht. Diese äußeren, eher zufälligen Umstände hatten eine intensive Befassung mit Person und Werk *Othmar Jauernigs* zur Folge.

Dabei ist es durchaus eine Herausforderung für jüngere Generationen, sich *Othmar Jauernig* als Wissenschaftler und als Person zu nähern. Eine Festschrift gibt es nicht; man weiß, dass er der Idee einer ihm gewidmeten Festschrift ablehnend gegenüberstand. Der vorliegende Band ist daher auch keine Gedächtnisschrift im Sinne einer Sammlung gewidmeter Beiträge von Freunden und Weggefährten zu verschiedenen Themen, sondern eine Dokumentation der Gedächtnisfeier des Jahres 2015, verbunden mit einer Sammlung ausgewählter Schriften. Autoren, Fakultät und Herausgeber wollen so die Haltung des Geehrten respektieren.

Aufgrund des Fehlens einer Festschrift sucht man auch vergebens ein Verzeichnis der Publikationen. Die heutigen Recherchemöglichkeiten kompensieren das Fehlen eines solchen Verzeichnisses nur zum Teil. Erst eine geschlossene, auch formal ansprechende Sammlung der Monographien, Kommentierungen, Aufsätze und sonstigen Beiträge lässt die wissenschaftlichen Interessen einer Person in ihrer Vielfalt und ihrem Wandel gut sichtbar werden. Daher ist diesem Band eine Publikationsliste beigelegt, die nach sorgfältiger Recherche von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des heutigen Lehrstuhls erstellt wurde. Auch wenn für die Vollständigkeit keine Gewähr übernommen werden kann, dürfte diese Publikationsliste doch der Nachwelt die erste Annäherung an das Werk erleichtern.

Eine zweite, neben dem Werk auch die Person mit einbeziehende Annäherung erlauben zahlreiche Würdigungen. Zu nennen sind hier zunächst die Laudatio *Walter Gerhards* zur Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Juristische Fakultät der Technischen Universität Dresden (abgedruckt im 1997 erschienenen Band „Recht im Umbruch – Beiträge zur Ehrenpromotion von Thomas Hillenkamp und Othmar Jauernig“), sodann die Glückwünsche zum 70. Geburtstag aus der Feder von *Gerhard Lüke* (NJW 1997, 1354) und *Ludwig Häsemeyer* (Rhein-Neckar-Zeitung vom 12.5.1997), der Glückwunsch zum 75. Geburtstag aus der Feder von *Hans Friedhelm Gaul* (NJW 2002, 1478), der Glückwunsch zum 80. Geburtstag aus der Feder von *Herbert Roth* (JZ 2007, 513) und der Nachruf aus der Feder von *Rolf Stürmer* (JZ 2014, 860). Dabei lohnt es sich, Laudatio, Glückwünsche und Nachruf nicht nur auf der Suche nach Fakten zu überfliegen, sondern die feinen Töne zu erspüren, die ihnen innewohnen. So entsteht vor dem inneren Auge des aufmerksamen Lesers auch nach Jahren und Jahrzehnten doch ein immer deutlicheres, lebendigeres Bild einer Persönlichkeit, der schon zu Lebzeiten großer Respekt entgegengebracht wurde.

Erinnerungen an *Othmar Jauernig* pflegt nicht nur die Heidelberger Fakultät. *Othmar Jauernig* war auch ein langjähriges, aktives Mitglied der beiden großen Vereinigungen der deutschen Zivil- und Zivilprozessrechtswissenschaft, also der Zivil-

rechtslehrervereinigung und der Vereinigung der Zivilprozessrechtslehrer. Besonders die Vereinigung der Zivilprozessrechtslehrer hat er als Vorstandsmitglied und von 1974 bis 1980 als geschäftsführender Vorstand geprägt. Seine führende Rolle in der Zivilprozessrechtslehrervereinigung fällt damit in eine Zeit, in der diese bis dahin auf den deutschen Sprachraum ausgerichtete Vereinigung angesichts zunehmender Berührung auch des Prozessrechts mit ausländischen Rechtsordnungen ihren Weg suchen und ihren Platz neu definieren musste. Dass dies nicht einfach war, kann man heute nur erahnen; dass die Vereinigung noch immer floriert, ist sicher mit ein Verdienst des Geehrten.

Erinnerungen tragen auch die Archive – Erinnerungen, die erst noch gehoben werden müssen. Zu nennen sind hier die Archive der Heidelberger Fakultät und Universität, nicht zuletzt aber auch das Archiv der Studienstiftung des deutschen Volkes, in die *Othmar Jauernig* im Jahre 1948 aufgenommen wurde; er gehörte somit zum ersten geförderten Jahrgang der Studienstiftung nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Zur Auswertung der Archive sind andere berufen. Der vorliegende Band kann diese nicht leisten, will aber doch nicht versäumen, für spätere Forschungen diese ersten Hinweise zu geben.

Erinnerungen an *Othmar Jauernig* finden sich schließlich in den Wissenschaftsverlagen, in denen er publiziert hat. An erster Stelle steht hier der Verlag C. H. Beck in München. Er hat von Anfang an die Lehrbücher zum zivilprozessualen Erkenntnisverfahren und zum Zwangsvollstreckungsrecht sowie den bekannten BGB-Kommentar verlegt und führt diese erfolgreichen Werke bis heute fort. Dem Verlag und insbesondere seinem Lektoratsleiter Dr. *Johannes Wasmuth* ist es nicht zuletzt auch zu verdanken, dass dieser Band erscheinen kann. Dank gebührt auch den Verlagen C.F. Müller und Mohr Siebeck für die schnelle Erteilung der Abdruckgenehmigung. Die Unterstützung dieses Bandes durch die Wissenschaftsverlage belegt einmal mehr, dass man sich auch dort gerne des Geehrten erinnert.

Der vorliegende Band möchte zu allen diesen Erinnerungen weitere hinzufügen. Er möchte damit die Reden auf der Gedächtnisfeier festhalten, der Nachwelt die Annäherung an *Othmar Jauernig* erleichtern und zugleich einen Rechtswissenschaftler ehren, der sich selbst nie in den Mittelpunkt gestellt hat, aber der Wertschätzung durch heutige wie künftige Generationen würdig ist.

Christoph A. Kern

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTER TEIL: WERK UND PERSON

| | |
|---|----|
| <i>Christian Hattenhauer</i> , Gedenkworte des Dekans | 3 |
| <i>Athanassios Kaissis</i> , Das zivilprozessuale Werk Othmar Jauernigs | 7 |
| <i>Heinz-Peter Mansel</i> , Das privatrechtliche Werk Othmar Jauernigs | 31 |
| <i>Thomas Hillenkamp</i> , Begegnungen mit Othmar Jauernig | 43 |

ZWEITER TEIL: AUSGEWÄHLTE SCHRIFTEN

| | |
|--|-----|
| Einleitung | 53 |
| Materielles Recht und Prozeßrecht | 59 |
| Zur Akzessorietät bei der Sicherungsübertragung | 71 |
| Wann ist das Grundgesetz in Kraft getreten? | 77 |
| Der Bundesgerichtshof und das Zivilprozeßrecht | 83 |
| Trennungsprinzip und Abstraktionsprinzip | 105 |
| Das „zuständige Bundesministerium“, der Richter, der Verleger und die neue Rechtschreibung | 121 |
| „Übergestülptes Recht?“ – Zur Rechts- und Bewußtseinslage nach dem Einigungsvertrag | 131 |
| Neues zu Beschwer und Beschwerdegegenstand bei Nichtzulassungsbeschwerde, Berufung und Sprungrevision | 147 |
| DRITTER TEIL: SCHRIFTENVERZEICHNIS | 153 |

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG